



Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
Postfach 76 01 06, D - 22051 Hamburg

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Nord
Frau Dagmar Wiedemann
Vorsitzende der Bezirksversammlung Hamburg-Nord über
Geschäftsstelle der Bezirksversammlung Hamburg-Nord
Martinistraße 31-33
20251 Hamburg
nachrichtl.: Herr Bezirksamtsleiter - Harald Rösler -

Staatsrat
Jan Pörksen

Hamburger Str. 47
D - 22083 Hamburg
Raum 1028
Telefon 040 - 4 28 63 - 2550/51 Zentrale - 0
Telefax 040 - 4 28 63 - 4344
E-Mail: Jan.Poerksen@basfi.hamburg.de

Hamburg, den 3. Mai 2017

Nutzung des Grundstücks Loogestraße 20249, Hamburg / Flurstück 3992 im Bezirk Hamburg-Nord, Stadtteil Eppendorf als Standort für die öffentlich-rechtliche Unterbringung

hier: Anhörung der Bezirksversammlung Hamburg-Nord gem. § 28 BezVG

Sehr geehrte Frau Wiedemann,

die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) möchte Ihnen auf diesem Wege Gelegenheit zur Stellungnahme nach § 28 Satz 1 Nr. 9 BezVG in Monatsfrist geben, weil der Aufbau eines neuen Standorts mit bis zu 104 Plätzen für die öffentliche Unterbringung von Zuwanderern und wohnungslosen Menschen auf einer unbebauten stadteigenen Freifläche in der Loogestraße, Flurstück 3992 im Stadtteil Eppendorf geplant wird.

Der Standort bietet die Möglichkeit, nun auch im Stadtteil Eppendorf eine Folgeunterbringung zu realisieren.

Aus vorhergehenden Anhörungsverfahren ist die Bezirksversammlung Hamburg-Nord bereits über die Notwendigkeit, weitere Unterkünfte mit angemessenem Wohnraum für Zuwanderer zu schaffen, informiert.

Die Stadt Hamburg verfügt aktuell noch immer über zu wenige Plätze in der Folgeunterbringung. Zum 13.04.2017 befanden sich ca. 6.300 Personen in den Erstaufnahmeeinrichtungen, davon rund 4.320 Personen mit einer Verweildauer von über sechs Monaten (sog. „Überresidente“). Es besteht ein hoher Rückstau bei der Überleitung von Personen mit

Bleibeperspektive in Folgeunterkünften. Neben der Herausforderung, die noch in den Erstaufnahmeeinrichtungen lebenden Überresidenten in Folgeeinrichtungen unterzubringen, sind Plätze insbesondere für die erwarteten Familiennachzügler sowie verstärkt auch für Wohnungslose nach Ablauf des Winternotprogramms zu schaffen. Der Zentrale Koordinierungsstab Flüchtlinge (ZKF) hat seine Kapazitätsplanung an die aktuellen Entwicklungen angepasst: bis Ende 2017 sollen nach jetzigem Planungsstand mehr als 34.000 Plätze (derzeit rund 27.000) in Folgeunterkünften zur Verfügung stehen.

Zurzeit kann niemand mit Gewissheit beurteilen, welche externen Faktoren in welchem Maße auf die Zugangszahlen wirken und wie sich diese Faktoren im weiteren Jahresverlauf fortentwickeln werden. Dies hängt z.B. von der Entwicklung der militärischen Konflikte in Syrien, im Irak und in Afghanistan, künftigen Entscheidungen anderer Staaten wie z.B. der Türkei und dem Verhalten sonstiger außenpolitischer Akteure ab. Das Jahr 2015 zeigte, wie schnell sich Situationen verändern und zu steigenden Zugangszahlen führen können. Die Freie und Hansestadt Hamburg wird deshalb den Kapazitätsaufbau von Unterkunftsplätzen plangemäß fortsetzen. Damit ist die Stadt auf einen erneuten Anstieg der Schutzsuchenden vorbereitet.

Auf dem stadteigenen Grundstück in der Loogestraße sollen zwei 3-stöckige Containermodule mit wohnungsähnlichen Zuschnitten errichtet werden. Auf der Freifläche werden zwei Spielflächen für Außenaktivitäten zur Verfügung stehen. Zur näheren Erläuterung sind dieser Anhörung ein Lageplan sowie Gebäudegrundrisse beigelegt.

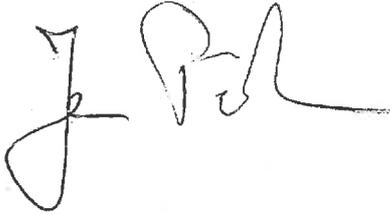
Der Träger fördern & wohnen wird als Anstalt des öffentlichen Rechts die erforderlichen Baumaßnahmen durchführen und die Betreuung und Versorgung der Gemeinschaftsunterkunft sicherstellen. Er verfügt über langjährige Erfahrungen in der öffentlichen Unterbringung. Unterkunfts- und Sozialmanagement wird mit einem Schlüssel von 1:80 vorgehalten werden. Darüber hinaus werden Mitarbeiter des Technischen Dienstes mit einem Personalschlüssel (1:160) eingesetzt.

Der Arbeitsschwerpunkt des Unterkunfts- und Sozialmanagements liegt in der Verweisberatung und Krisenintervention sowie in der Akzeptanz- und Öffentlichkeitsarbeit gegenüber dem nachbarschaftlichen Umfeld. Angestrebt wird eine bedarfsgerechte Integration in soziale und kulturelle sowie sportliche Angebote sowie die Vermittlung in den Sprachunterricht.

Durch die Errichtung von bis 104 Plätzen im Stadtteil Eppendorf im Bezirk Nord wird die gleichmäßigere Verteilung von Unterkunftsplätzen gefördert und ein wesentlicher Beitrag geleistet, die Notlage der fehlenden Folgeunterbringungsmöglichkeiten zu mildern sowie die humanitäre Situation für diesen Personenkreis in unserer Stadt zu Nur mit der politi-

sehen Unterstützung des Bezirks kann es uns gelingen, dieser Herausforderung zu begegnen.

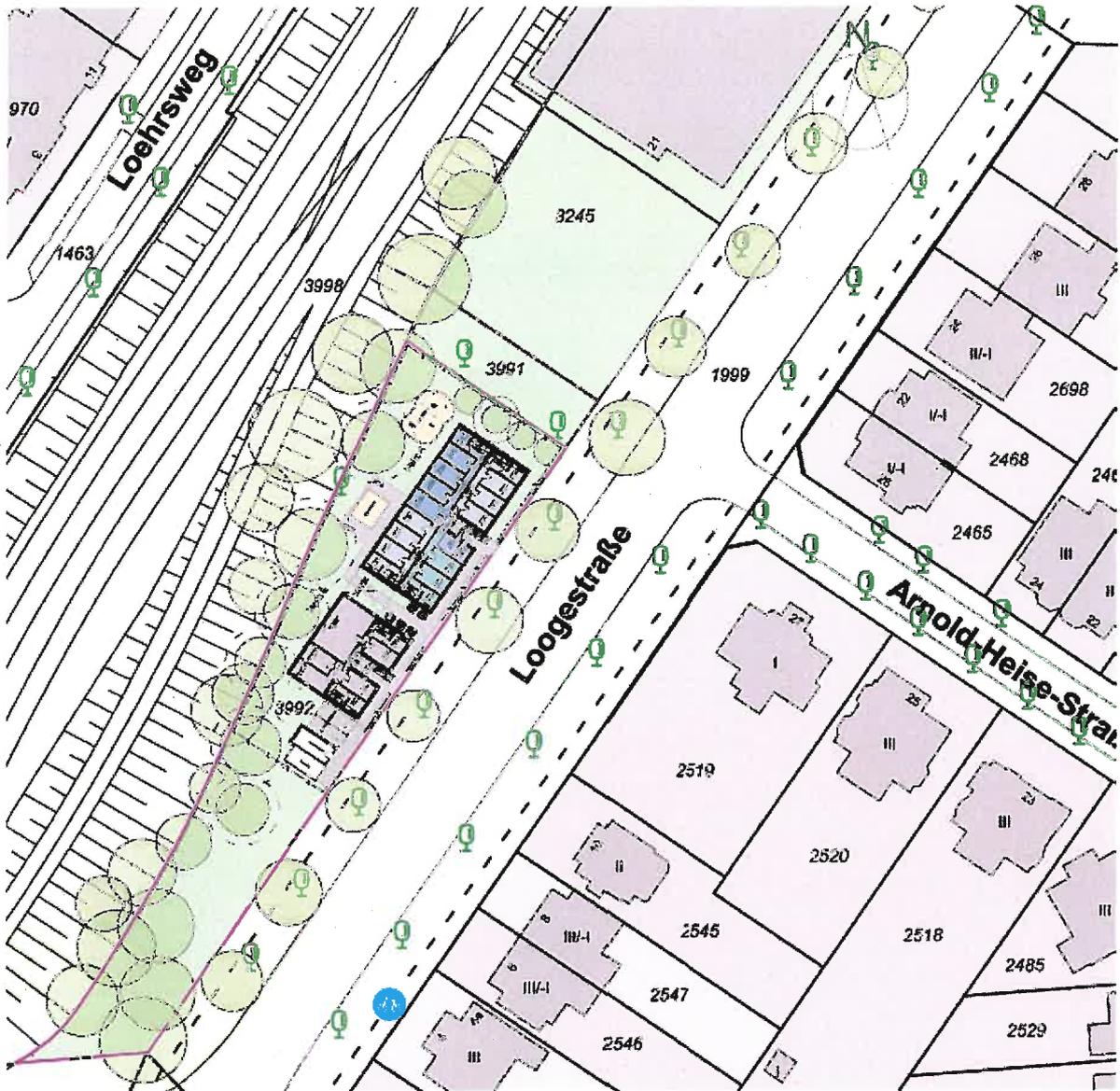
Mit freundlichen Grüßen

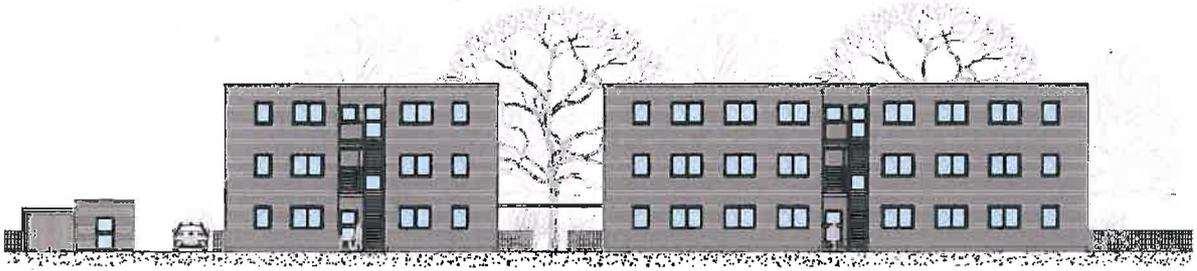
A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized initial 'J' followed by a surname that appears to be 'Pohl'.

Informationen zum Objekt (Zusammenfassung)

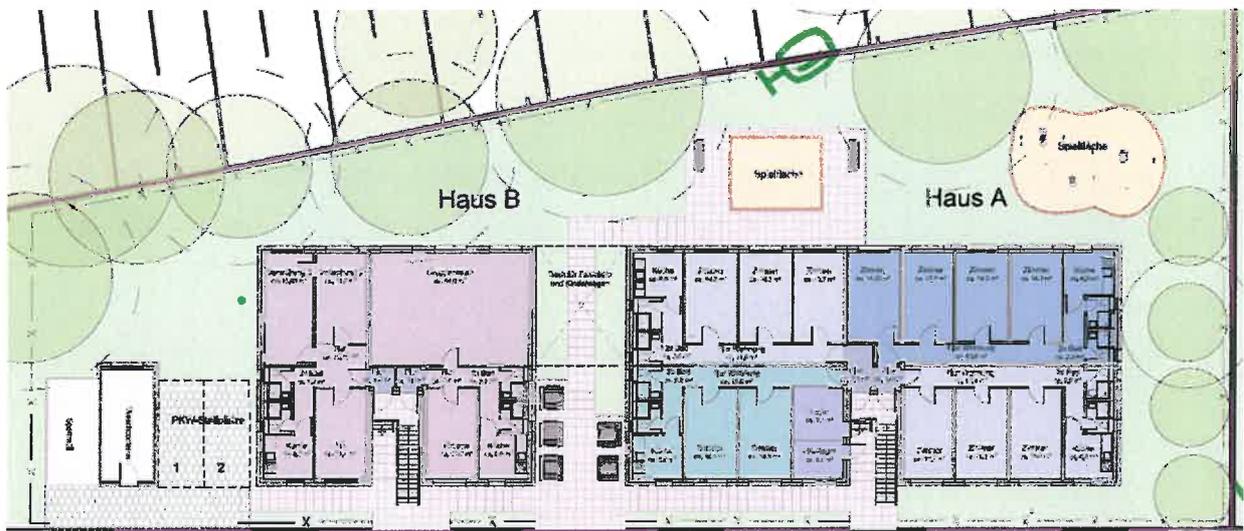
Bezirk	Hamburg-Nord, Stadtteil Eppendorf
Objekt	Loogestraße, 20249 Hamburg / Flurstück 3992
Beschreibung der Einrichtung	Stadteigene Fläche. Öffentlich-rechtliche Unterbringung von bis zu 104 Zuwanderern bzw. Wohnungslosen. Die Bewohner sind unter der Adresse der Unterkunft als Einwohner gemeldet. Für Asylsuchende handelt es sich um eine Folgeunterkunft.
Zielsetzung	Nutzung des Standorts nach Errichtung der 104 Plätze zur Sicherung des Kapazitätsbedarfs für die öffentlich-rechtliche Unterbringung ab 2018.
Zielgruppen	Familien mit Kindern und Alleinstehende aus dem Personenkreis der Wohnungslosen und Zuwanderer. Bei ihnen handelt es sich um Personen, deren Residenzpflicht in der Erstaufnahmeeinrichtung abgelaufen ist.
neue Plätze	bis zu 104
Infrastruktur	In direkter Nachbarschaft umliegende Wohnnutzung, Schulen und Kindergärten; in fußläufiger Entfernung Einkaufsmöglichkeiten und Bushaltestellen (sowie U-Bahn-Haltestelle (Kellinghusenstraße).
zur Liegenschaft:	Zwei 3-stöckige Containermodule mit wohnungsähnlichen Zuschnitten verteilen sich wie im beigefügten Lageplan dargestellt auf dem Flurstück 3992.
Standard	Der Standort bietet den Standard einer Gemeinschaftsnutzung. Jeweils mehrere Wohnerräume sind gemeinschaftlich mit Küchen und Sanitärräumen ausgestattet.
Personal	Bereitstellung eines Unterkunfts- und Sozialmanagement mit dem Schlüssel 1:80 und dem Technischen Dienst mit dem Schlüssel 1:160.
Laufzeit	Festlaufzeit bis 2027

Lageplan





Ansicht Loogestraße



Grundriss Erdgeschoss